

Die Leidenschaft der Vampire

Von Rin-Okumura

Kapitel 7: Jule's Notlüge

Nachdem Ayato und ich den Einkauf geschafft hatten, liefen wir zurück zur Sakamaki Villa, wir gingen zur Küche und räumten alles weg was wir gerade gekauft hatten, als ein tierisch gut gelaunter Raito in die Küche kam. Raito kam auf mich zu und zog mich an sich heran. "H...hey nimm deine Hände weg du Blödmann", fauchte ich ihn an. "Süße werde nicht, frech sonst muss ich dich auch bestrafen", grinste Raito und strich mir über den Hals, als Ayato dazwischen ging und mich von Raito weg zog. "Wie oft noch, Krissi ist meine Beute mach dich an Jule ran oder such dir sonst jemanden, aber sie hier bekommst du nicht", knurrte Ayato seinen Bruder böse an. "Meine Güte habe dich mal nicht so Ayato wir sind Brüder die teilen doch alles, nicht war Kleines", kam es von Raito und grinste mich an. Ich hob meine Hand und scheuerte Raito eine. "Lass mich bloß in Ruhe, und Jule rührst du auch nicht kapiert." "Ja mal sehen, süß ist deine Freundin ja", lachte Raito dann, und verlies die Küche wieder. "Der spinnt doch", knurrte ich immer noch, und räumte weiter die eingekauften Sachen weg, als Ayato mich gegen den Kühlschrank drückte. "A...Ayato, was hast du jetzt schon wieder b...brauchst du wieder Blut?" Anstatt mir zu Antworten blickte mich Ayato mit seinen tiefgründigen Grünen Augen an, sein Blick durchdrang meinen Körper und meine Seele, er fesselte mich regelrecht mit seinen Blicken so sehr das ich versuchte seinen Blicken auszuweichen und weg schauen wollte.

"Was ist denn, warum starrst du mich so an?" "Darf ich dich nicht anschauen?", fragte er mich dann. "D...Doch klar darfst du das, ich frage mich nur warum du mich förmlich mit deinen Blicken ausziehst." Ayato schwieg mich erneut an, er nahm seine Hand und legte diese an meine Wange, und streichelte diese sanft. Während er mich streichelte blickte er mich weiter an, ich sah ihn auch in die Augen, und konnte eine Spur von Traurigkeit in seinen Blick war nehmen. "A..Ayato ist alles in Ordnung mit dir, so kenne ich dich gar nicht." "Es geht mir gut es ist nur, das ich es mir selber nicht erklären kann das ein Mädchen wie du mich komplett verändert." Als Ayato seinen Satz beendet hat schmiegte er sich an mich heran, ich lächelte kurz und ich strich ihn über seinen Rücken. "Aber werde mir nicht zu weich, ich mag es wenn man mich auch mal etwas grober anfasst." "Keine Sorge, ich werde mit Sicherheit kein Kuschelbär werden, ich bin schließlich ein Vampir Kleines", kam es von ihm und lachte dann. Ich sah ihn an und lachte mit ihm, als wir in der Küche fertig waren gingen wir nach oben. "Wie sieht es aus Kleines, kommst du noch mit zu mir?", hauchte er mir ins Ohr, und leckte danach kurz über meinen Hals ich öffnete dabei einen Spalt meiner Zimmertür als ich bemerkte wie er mir über den Hals leckte. "Lass das", kicherte ich. "Krissi.....", kam es

leise aus dem Zimmer. "Bist du wieder da?", fragte jemand mich. Ich öffnete die Tür und sah Jule in ihrem Bett liegen, Ayato der hinter mir stand konnte sie auch sehen.

"Ist es nicht zu früh schon ins Bett zu gehen?", kam es dann von ihm. Ich drehte mich und blickte ihn an. "Ihr geht es vielleicht nicht gut, ich werde mal mit ihr reden." "Wie du meinst, dann tu das mal Kleines", sagte er dann, er beugte sich noch mal runter zu meinen Ohr und hauchte mir noch etwas zu. "Heute Abend 22 Uhr, auf meinen Zimmer Kleines", als er mir dies ins Ohr flüsterte ging er dann. Ich blickte ihm noch mal nach und widmete mich dann aber Jule. "Was ist denn los Jule?" "Ich war nur etwas müde mehr nicht, und wie war dein Einkauf mit Ayato?", fragte mich Jule dann. "Der war ganz okay, aber mal ehrlich denkst du ich bin blöd? Ich sehe doch, dass es dir nicht gut geht du hast doch geheult." "Ich... es geht mir echt gut, ich hatte halt etwas Heimweh", warf Jule ein und schenkte mir ein lächeln. Leicht misstrauisch über ihre Aussage glaubte ich ihr am Ende dennoch. "Wie du meinst Jule, geht's denn nun wieder?" "Ja es geht wieder, aber sag mal du und dieser Ayato was läuft da zwischen euch?", fragte Jule mich, ich musste einen Moment schlucken und blickte sie dann an. "Was soll da laufen, er nervt mich und bedient sich immer an meinen Blut", kam es als Antwort von mir, worauf hin Jule kicherte. "Was ist so komisch?" "Krissi denkst du echt ich sehe das nicht, dieser Ayato der hat es dir angetan, du bist verliebt ich sehe das doch", lächelte Jule mich an.

Ich blickte sie an und schluckte erneut, was soll ich jetzt tun ihr die Wahrheit sagen, sie ist schließlich meine beste Freundin. Aber andererseits habe ich Ayato versprochen es niemanden zu sagen wenn ich das Versprechen breche wird Ayato sicher böse werden. "Weist du Jule Ayato und ich.....", fing ich dann an zu erzählen als mich Jule unterbrach. "Warn Witz Krissi, als ob du auf diesen Vampir abfahren würdest vergessen wir das einfach okay?", lächelte Jule dann. Mir fiel regelrecht ein Stein vom Herzen als sie das sagte. "Stimmt du hast recht, wollen wir was zusammen machen?" "Hmm ach ne mir ist nicht danach, ich würde lieber noch etwas schlafen ich bin immer noch total müde sorry Krissi", fing Jule an die sich wieder ins Bett legte. Ich nickte ihr zu, lächelte dann und verlies das Zimmer, ich lehnte mich an die Tür und dachte über das nach was sie mir sagte. "Mhh ich kann ihr nicht so richtig glauben, ob sie wirklich nur Heimweh hatte oder ob während ich mit Ayato einkaufen war, hier irgend was passiert ist", ich schüttelte den Kopf und ging runter in die Küche da ich Durst hatte.

Bei Jule:

Ich lag in meinen Bett und sah an die Decke. "Ich freue mich für Krissi sie hat das verdient, aber dennoch ich kann es ihr nicht sagen was mit mir wirklich passiert ist", murmelte ich leise und umklammerte mein Kissen, während mir erneut Tränen über die Wangen liefen. "Sie würde sich da nur noch um mich Sorgen, dabei ist sie so glücklich wenn Ayato bei ihr ist, ich muss da allein durch, ich kann mich nicht immer auf sie verlassen ich muss selber damit fertig werden", dachte ich noch, und schlief dann langsam wieder ein.

Bei Krissi:

Ich war unten in der Küche und schenkte mir gerade ein Glas Cola ein, als mich jemand von hinten umarmte. Ich stockte einen Moment da ich damit nicht gerechnet hatte. "Hey bleib locker Kleines, ich bin es nur Ayato", warf Ayato ein und küsste meinen Nacken. "Ich habe mit Jule gesprochen ich glaube sie verheimlicht mir irgend was", erzählte ich Ayato der mich immer noch von hinten umarmte und meinen Nacken lieboste. "Mhh ja wirklich, was hat sie denn zu dir gesagt." "Naja sie sagte mir dass sie Heimweh hatte und dazu noch müde ist, sonst würde es ihr gut gehen meinte sie." "Wenn sie das sagt wird es schon stimmen, entspann dich mal Kleines", warf Ayato ein, als ich einen stumpfen Schmerz an meinen Hals spürte, es waren Ayatos weiße Fangzähne die sich langsam in meinen Hals bohrten. "Mhhhh Ayato....", murmelte ich nur, schloss meine Augen, und aus irgendeinen Grund genoss ich dieses Gefühl sogar langsam. Ayato trank weiter von meinen Blut und hielt mich dabei weiter fest. "Ayato mir wird so schwin....", kam es dann von mir, konnte meinen Satz allerdings nicht beenden da ich plötzlich zusammensackte. Ayato hielt mich noch fest und hob mich hoch. "Anschein habe ich es heute ein wenig übertrieben, sorry Kleines", warf Ayato ein und trug mich nach oben, aber er brachte mich nicht in mein Zimmer sondern trug mich in sein Zimmer, er legte mich in sein Bett, zumindest dachte ich bis dahin das Ayato in einen Normalen Bett lag, ich sollte aber eines besserem belehrt werden wenn ich wieder aufwache.